

Pressemitteilung

Ergebnisse der Umfrage des Hochschullehrerbunds zur Workload

Die Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) haben sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Die Auswirkungen dieses Umbruchs für die Professorinnen und Professoren waren Gegenstand einer Umfrage des Hochschullehrerbunds *hlb*.

Bonn, April 2014. Die Umfrage bestätigt eine deutliche Steigerung der Arbeitsbelastung der Professorinnen und Professoren an den Fachhochschulen, die sich oftmals inzwischen in „Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ gewandelt haben. Verantwortlich für die hohe Belastung sind die erheblich angestiegenen Studierendenzahlen, die erfolgreiche aber aufwendige Umsetzung des Bologna-Prozesses und eine Ausweitung der anwendungsorientierten Forschung. Die hohen Herausforderungen in den gestuften Studiengängen mit anspruchsvollem und vielfältigem Lehrangebot, mit einem höheren Betreuungs- und Prüfungsaufwand sind mit der viel zu hohen Lehrverpflichtung von 18 Semesterwochenstunden nach Aussage der Befragten kaum mit der notwendigen Qualität zu leisten. Dennoch stehen für Fragen der Studierenden 71 Prozent der Professorinnen und Professoren laut Umfrage auch noch am Wochenende zur Verfügung. Forschung und Lehre auf wissenschaftlich aktuellem Niveau, die Betreuung von Praktika, Haus- und Projektarbeiten, die Entwicklung von E-Learning-Angeboten nimmt deutlich mehr Zeit in Anspruch, als dafür der Professorenschaft zugestanden wird. Die Problematik dabei: Nur 37 Prozent der Befragten verfügen über Unterstützung durch wissenschaftliche Mitarbeiter.

Zu einem wachsenden Problem entwickelt sich auch der Verwaltungsaufwand. 67 Prozent der Teilnehmer antworteten auf die Frage nach Veränderungen an der Hochschule in den letzten fünf bis zehn Jahren, dass der Verwaltungsaufwand gestiegen sei. „Immer mehr Arbeit wird hier auf die Professoren abgewälzt“, so ein Teilnehmer der Studie.

Obwohl ca. 75 Prozent der Befragten Tätigkeiten in der anwendungsorientierten Forschung ausführen, sind nur etwa 20 Prozent der Befragten mit den Bedingungen für die Forschung zufrieden. Als Problem werden hierzu an erster Stelle nicht ausreichende Zeit und das Fehlen von Mitarbeitern genannt. Auffallend ist, dass insbesondere die in den letzten Jahren an die HAW Berufenen sich verstärkt mit der Forschung befassen möchten, große Einschränkungen und fehlende Ressourcen dies aber verhindern.

Alarmierend sind die Ergebnisse zur Berufszufriedenheit. Nur etwa ein Drittel der Befragten ist mit der Aufteilung der Arbeitsbereiche (Lehre, Forschung, Verwaltung) und nur etwa die Hälfte mit der Work-Life-Balance zufrieden. Bedenklich erscheint, dass nur noch ein Drittel der Befragten ihren Beruf weiterempfehlen würden.

Es besteht zwingender Handlungsbedarf, um mit Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und einer Reduzierung der Regellehrverpflichtung Professoren und Professorinnen an den HAW die Erfüllung der vielschichtigen Anforderungen und Aufgaben zu ermöglichen.

Die Ergebnisse der Studie können Sie sich auf unserer Homepage unter hbl.de/serviceleistungen/hlb-publikationen/ herunterladen oder in der Bundesgeschäftsstelle unter hbl@hbl.de anfordern. Eine vollständige Auswertung wurde in der Verbandszeitschrift „Die Neue Hochschule“ in zwei Teilen in den Heften 6/2013 und 2/2014 veröffentlicht.

Kontakt:

Hochschullehrerbund – Bundesgeschäftsstelle

Godesberger Allee 64, 53175 Bonn

Tel. 0228 55 52 56-0,

E-Mail: hbl@hbl.de

Internet: www.hbl.de

Hintergrund:

Der Hochschullehrerbund *hbl* ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Fachhochschulen in Deutschland. Er hat zurzeit 6.000 Mitglieder. Seine Aufgabe ist es, das Profil dieser Hochschulart, die Wissenschaft und Praxis miteinander verbindet, in der Öffentlichkeit darzustellen. Der *hbl* fördert die Kommunikation zwischen den Lehrenden und Forschenden, den Unternehmen in der freien Wirtschaft und den Arbeitgebern in der öffentlichen Verwaltung. Er berät seine Mitglieder in allen Fragen der Ausübung des Hochschullehrerberufs und gibt zweimonatlich das Periodikum „Die Neue Hochschule“ heraus, die einzige Fachzeitschrift für ausschließlich fachhochschulspezifische Themen.